



Förderverein für die Erinnerungsstätte Luftbrücke Berlin e.V.

Förderverein für die Erinnerungsstätte, Wischhof 5, 29320 Hermannsburg

An die
Vereinsmitglieder
Förderverein für die
Erinnerungsstätte Luftbrücke Berlin e.V.

Wischhof 5
29320 Hermannsburg
Tel: 05055 17-1015
Fax: 05055 17-1019
Email: PaulHicks@bundeswehr.org
Internet: www.luftbrueckenmuseum.de
www.Luftwaffe.de

06. Dezember 2011

Liebe Freundinnen und Freunde,
sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2011 neigt sich dem Ende und es ist wieder an der Zeit, Bilanz zu ziehen und Ihnen mitzuteilen, wie es insgesamt in und um die Erinnerungsstätte Luftbrücke Berlin (ELB) verlaufen ist. Wir hatten in diesem Jahr keine großen Festivitäten, die uns in Atem gehalten haben und die mit großen organisatorischen Anstrengungen verbunden waren. Dennoch können wir auf ein Jahr zurückblicken, dass mit diversen Ereignissen gespickt war, auf die wir gerne schauen.

Zu Beginn des Jahres hatte uns das Wetter einen gehörigen Strich durch die Rechnung gemacht und die Besucherzahlen in der Erinnerungsstätte waren nicht so, wie wir sie uns erhofft haben. Das hat sich „natürlich“ zur Heideblüte drastisch geändert. Wir konnten bei den Besucherzahlen kräftig zulegen, zumal sich das Wetter zur Heideblüte einigermaßen gnädig gezeigt hat. Ein anderer Aspekt dieser positiven Resonanz war unsere Aktualität auf unserer Homepage, auf der wir die neuesten Informationen ohne zeitliche Verzögerungen eingestellt haben. Dafür möchte ich unserem Webmaster, Heinz Kessler, herzlich danken. Heinz hat sich darüber hinaus auch zu unserem Fotografen erkoren, der uns bei allen Events begleitet und die entsprechenden Bilder anschließend direkt ins Netz stellt. Ein Ergebnis unserer Aktivitäten auf der Homepage sind überaus viele Anfragen für Führungen, die wir allerdings seitens des Vorstands alleine nicht mehr bewältigen können. **Ich appelliere daher an die Mitglieder in und um Faßberg, sich nicht nur als sonntägliche Aufsicht sondern auch als Führer zur Verfügung zu stellen. Je mehr aktive Personen wir sind, desto mehr Führungen können wir annehmen und brauchen nicht immer auf die gleichen Personen zurückgreifen!**

Doch der Reihe nach:

1. Aufgrund der Tatsache, dass die Wehrpflicht zum 1. Juli 2011 ausgesetzt wurde, hatten wir auch Probleme, die Öffnungszeiten der ELB unter der Woche einzuhalten. Wir waren wirklich in einer prekären Situation, denn die Grundwehrdienstleistenden waren in der Vergangenheit für uns der Garant, dass wir regelmäßig und zuverlässig öffnen konnten. Nun, da die neue Ausrichtung der Bundeswehr auch uns direkt betrifft, haben wir fieberhaft nach Lösungen gesucht. Glücklicherweise kam Anfang des Jahres das Bildungswerk Niedersächsische Wirtschaft auf uns zu und hat uns 1-Euro-Kräfte vermittelt, die unser Pilotprojekt „Restaurierung DC-3“ unterstützten. Diese Menschen werden ca. ein Jahr bei uns bleiben und erhalten dann, sozusagen als Gegenleistung von der Niedersächsischen Wirtschaft, den Führerschein gesponsert.

Ich glaube, dass dies ein gutes Projekt ist, um diesen jungen Menschen durch den Führerschein bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu geben. Leider sind wir mit dem Projekt nicht ganz so vorangekommen, wie wir es uns vorgestellt haben. Hier gibt es noch einiges zu tun! Auf alle Fälle jedoch konnten wir die Öffnungszeiten durch diese Personen garantieren. Zudem hat sich Herr Peter Kleist aus Faßberg dazu bereit erklärt, die ELB jeweils am Freitag unentgeltlich zu öffnen. Dafür danken wir herzlich!

2. Am 11. Mai 2011 hatte das Alliierten Museum in Berlin Gail Halvorsen zu einem Empfang eingeladen. Auch wir waren mit von der Partie und ich habe die Gelegenheit genutzt, Gail Halvorsen zu interviewen. Das war sehr spannend und das Ergebnis kann auf unserer Homepage begutachtet werden.
3. Die Stiftung Niedersachsen hat uns 2.500 Euro für eine multimediale Ausstattung zugesagt. Mit diesem Geld werden wir zwei Bildschirme sowie zwei Touchpads kaufen, um der Ausstellung etwas mehr Interaktivität zu verleihen und für die jüngere Generation „aufzupeppen“.
4. Darüber hinaus werden wir die Ausstellung nach und nach mit neueren und moderneren Stellwänden zu bestücken. Damit soll das Gesamtkonzept der Erinnerungsstätte Luftbrücke Berlin in Faßberg auf einen höherwertigeren Stand gebracht werden. Außerdem können dann die Fotos nicht mehr durch unbedachte Besucher abgepult werden. Dazu hat uns die Geschäftsstelle Faßberg der Volksbank Südheide mit insgesamt 1.100 Euro aus dem aus dem VR-Gewinnsparen der Volksbanken und Raiffeisenbanken bedacht. Des Weiteren hat uns der Flughafenverband ADV (Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen) in Berlin 1.500 Euro für diesen Zweck gespendet. Die Spende kam auf Initiative von MdB Kirsten Lühmann zustande, die sich der Erinnerungsstätte in Faßberg sehr verbunden fühlt und ihre guten Verbindungen zum ADV nutzen konnte, um uns bei unserer Arbeit zu unterstützen. Vielen Dank an alle Spender!
5. Nachdem im Jahr 2009 der Platz der Luftbrücke am Rathaus eingeweiht wurde, hatte es sich auch der Kommandeur der TSLw 3 und Standortälteste Faßberg, Oberst Rainer Steinohrt, nicht nehmen lassen, die Straße von der Hauptwache bis zum Beginn der Manfred-von-Richthofen-Straße mit einem Namen zu benennen. Sie wird nunmehr **Luftbrücken-Allee** heißen und soll dadurch auf die Bedeutung des Fliegerhorstes während der Blockade Berlins in den Jahren 1948 / 1949 hinweisen.
6. Am 25. August war die ELB Gastgeber für die Unterzeichnung des Letter of Intent. Mit der Unterzeichnung dieser Absichtserklärung **„Faßberg – Militärluftfahrt, Raumfahrt und Heide“** starteten der Bürgermeister der Gemeinde Faßberg, Hans-Werner Schlitte, die Kommandeure der TSLw 3 und des Transporthubschrauberregiments 10 „Lüneburger Heide“, des Deutschen Luft- und Raumfahrtzentrums (DLR) für Braunschweig-Göttingen und Faßberg-Trauen, die Astrium GmbH, die Lüneburger Heide GmbH und die IHK Lüneburg-Wolfsburg, sowie zahlreiche weitere Netzwerkpartner ihre Zusammenarbeit im Standortmarketing für Faßberg. Das diesbezüglich gebildete Kuratorium wird die Gemeinde bei den Themenfeldern Technik, Wissenschaft und Natur bis zunächst 2014 wirksam unterstützen. Ich finde es ausgesprochen schön, dass wir mit unserer Erinnerungsstätte zu dieser Auftaktveranstaltung Gastgeber sein durften.
7. Am 27. August fand unsere jährliche Gedenkveranstaltung auf dem Platz der Luftbrücke am Rathaus statt. Da dieser Tag auf einen Samstag fiel und es zudem ein ziemlich verregener Tag war, waren die Besucherzahlen überschaubar. Seitens der British Berlin Airlift Association waren Geoff Smith mit Lebensgefährtin, Colin und Josie Cottle sowie Eric Chambers anwesend. Wir freuen uns immer wieder, unsere britischen Freunde in Faßberg zu begrüßen. Einen besonderen Dank möchte ich an Marina Schlitte richten, die im Sitzungssaal des Rathauses einen kleinen Imbiss für unsere Gäste vorbereitet hatte. Bei den widrigen Temperaturen war dies genau das Richtige! Danke dafür!

Einen besonderen Dank möchte ich an das Luftbrücken Chapter e.V. richten, das uns ein ausgesprochen schönes Bild zur *Luftbrücke Royal Air Force* geschenkt hat. Das Bild wurde durch das Vorstandsmitglied des Chapters, Herrn Joachim Kiau in Auftrag gegeben und durch die Berliner Künstlerin Gala von Reichenfels gemalt. Vielen Dank dafür!!

8. Ein weiterer Meilenstein die Luftbrücke fester in Faßberg zu manifestieren, erfolgte am 23. September durch die Realschule in Faßberg. Die Gesamtkonferenz und der Schulvorstand der Realschule Faßberg hatten beschlossen, die Schule **Realschule an der Luftbrücke** zu nennen. Die Schultaufe erfolgte im Beisein vieler Gäste, Eltern und SchülerInnen in der Aula. Der Förderverein übergab dazu eine Informationstafel zur Luftbrücke an den Leiter der RS, Volker Businsky. Unser Kurator, Rainer Kruppik, hatte dankenswerterweise diese Tafel entworfen.

Sie sehen, es war ein wirklich ereignisreiches Jahr. Ich möchte mich an dieser Stelle bei meinem Vorstand, bei unserem Kurator, bei unseren Aufsichten und Führern, bei allen Vereinsmitgliedern sowie bei allen Freunden und Förderern bedanken. Sie alle ermöglichen es durch Ihr Engagement und Ihren persönlichen Einsatz, die Erinnerungsstätte mit Leben zu erfüllen und den Förderverein so lebendig zu halten! Insbesondere für unsere Vorstandsarbeit ist Ihre Mitarbeit immens wichtig. Sie halten uns dadurch den Rücken frei und stärken uns in unseren Aufgaben. Nur so konnte 2011 wieder ein erfolgreiches Jahr werden und ich freue mich schon, auch im kommenden Jahr auf die vielen Aktivitäten!

Doch das Jahr 2011 hat uns leider auch traurige Ereignisse beschert, die ich erwähnen muss. Liebe Mitglieder und enge Freunde unserer Erinnerungsstätte haben uns für immer verlassen. Ihre Namen und Gesichter werden uns immer im Gedächtnis bleiben.

Es verstarben:

- am 31. Januar unser lieber Freund aus England, **Peter Izard**,
- am 22. Juli unser langjähriges Vereinsmitglied, **Klaus Radlanski**, im Alter von 75 Jahren,
- am 26. Juli unser enger Freund und Förderer, **Karl-Heinrich Langspecht**, im Alter von 60 Jahren,
- am 4. August unser Gründungsmitglied, **Gotthard Haferkorn**, im Alter von 83 Jahren.

Unsere Gedanken sind bei den Familien und Freunden der Verstorbenen.

Anmerkung:

Wie ich bereits im vergangenen Jahr schrieb, können wir allein durch die sonntäglichen Aufsichten den hohen Standard und unsere tolle Reputation nicht halten. Es gilt auch, unser Augenmerk auf die Weiterentwicklung der ELB zu legen. Der Zahn der Zeit nagt an unserem tollen Museum und wir müssen einiges investieren, um die Ausstellung zu erhalten. Neben Spendengeldern brauchen wir zudem viele helfende Hände, die uns dabei unterstützen müssen! Ich bin sicher, dass wir dieses Ziel gemeinsam erreichen werden!! Bitte sprechen Sie den Vorstand an, wenn Sie bei Aufräum- oder anderen Arbeiten helfen möchten, denn wir möchten auch in der Zukunft weiter so erfolgreich sein! Seit kurzem haben wir mit unserem Mitglied, Fred-Oliver Ohm, eine Person, die sich um die Organisation und um die Aufsichten für die ELB kümmern wird. Bitte sprechen Sie auch ihn an, wenn Sie sich einbringen oder Sonntagsdienste tauschen möchten.

Die noch freien Termine für die Aufsichten sind:

April: 08. - 15. - 29. / Mai: 06. - 13. - 20. - 26. / Juni: 03. - 10. - 24.

Juli: 01. - 08. - 15. - 22. - 29. / August: 05. - 12. - 19. - 26.

September: 02. - 09. - 16. - 23. / Oktober: 07. - 14. - 28.

November: 04.

Darüber hinaus werden wir versuchen, an einigen Wochenenden, insbesondere in den Monaten Juli, August und September (Heideblüte und Schulferien) die Erinnerungsstätte auch an Samstagen zu öffnen. Dazu benötigen wir natürlich auch Mitglieder, die sich dafür begeistern könnten. Bitte sprechen Sie dazu Herrn Ohm unter der Rufnummer (05052) 97 88 65 an oder per Email unter fredoliverohm@googlemail.com. Ich würde mich freuen, wenn wir diese Samstagsdienste auch besetzen könnten.

Abschließend bitte ich zu beachten und bereits zu notieren, dass wir unsere Mitgliederversammlung am **Donnerstag, den 8. März 2012 um 19:30 Uhr** im Soldatenheim Faßberg durchführen werden. Die entsprechende Tagesordnung wird fristgerecht zugestellt.

Im Namen des Vorstandes wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das Neue Jahr.

Weihnachtswunsch

*Ich wünsche dir zur Weihnachtszeit
viel Kerzenlicht und Heiterkeit.
Und dass der Schein der Zeit
erwache aus der Dunkelheit.
Lichterglanz und süsster Duft
liegen leicht in dieser Luft.
Leg dein eignes Reich in diese Welt
Sie braucht es - gerade in dieser Zeit.*

(Monika Minder)

Herzlichst

Ihr



Paul Hicks
Vorsitzender